

# Zwei Spielplätze und bald auch „Café Eden“ locken

Hoop-Kirche am Rand des Stadtwaldviertels schafft Angebote für alle / Sponsoren steuern Geld bei

**Achim** – Der wuchtige Neubau am Eingangstor zum Stadtwaldviertel ist die Hoop-Kirche. Rings um das im August eingeweihte zweistöckige Gotteshaus, das nicht so aussieht, gibt es eine Menge betonierete Stellflächen für Autos, aber auch zwei Spielplätze, die nun beide fertiggestellt sind. Sie stehen nicht nur den Kindern aus der freikirchlichen Gemeinde zur Verfügung, sondern allen.

„Die Spielplätze sind öffentlich“, sagte Pastor Matthias Wiebe beim Pressetermin. „Wir wollen eine Kirche für Achim sein, in der sich alle Menschen und besonders auch Familien wohlfühlen.“ Neben dem Nachwuchs der rund 230 Gemeindeglieder nutzten auch schon zahlreiche Kinder aus der Nachbarschaft die Geräte, berichtete Wiebe.

Bei den großzügig auf sandigem Untergrund angelegten Spielplätzen sei auf Qualität, auf hochwertige Ausstattung geachtet worden. Gleich an der Zufahrt zum weitläufigen Kirchengrundstück, Alte Finien 20, lockt ein imposantes Holzschiff. Hinter dem



**Auf dem großen Spielplatz hinter der Kirche haben Kinder schon Riesenspaß.** Darüber freuen sich hier (von links) die Gemeindeglieder Karl-Heinz und Sabine Thiele, Christin und Matthias Wiebe sowie Beate Patolla und Christian Meier (beide Sparkasse) und Hans-Jürgen Wächter, Wiltrud Ysker und Liane Wiesner (alle Bürgerstiftung).

FOTO: MIX

Gebäude lädt eine große Spiellandschaft zum Toben und Spaß haben ein. Klettergerüste, Rutsche, Schaukel, Wasserspiel, Wippe und ein Fußball-Kleinfeld mit Mini-Toren sind dort zu finden. Rund 170000 Euro habe die Gemeinde für all das investiert, informierte Wiebe auf

Nachfrage.

Einen kleinen Teil der Kosten übernahmen Sponsoren. Stellvertretend für die Gemeinde dankte der Pastor der Bürgerstiftung Achim, die 4000 Euro für Spielgeräte beisteuerte, der Stiftung der Kreissparkasse Verden (3600 Euro) und der Kühn-Stiftung,

die 1000 Euro für eine Picknick-Garnitur locker machte. Wiebe erwähnte auch die Stadtwerke Achim, die im Zuge eines Wettbewerbs der Hoop-Kirche 1500 Euro für den genannten Zweck zukommen ließen.

Beim Ortstermin verschafften sich Liane Wiesner, Vor-

sitzende der Bürgerstiftung, ihre Mitstreiter Hans-Jürgen Wächter und Wiltrud Ysker sowie Dr. Beate Patolla, Geschäftsführerin der Sparkassenstiftung, und Christian Meier, Regionaldirektor bei der Sparkasse in Achim, einen Eindruck von den Spielanlagen, die sogleich von Kin-

dern in Beschlag genommen wurden. Anschließend lud Pastor Wiebe alle Gäste auf ein Heißgetränk im hochmodernen Kirchengebäude ein. Cappuccino und Co. gab es im „Café Eden“. Der Gastronomiebetrieb samt Außenterrasse solle im Mai auch für die Öffentlichkeit eröffnet werden, teilte das Gemeindeoberhaupt mit.

Die Idee, auf dem Kirchengrundstück direkt an der Bahnstrecke auch einen Kindergarten zu bauen und zu betreiben, sei dagegen verworfen worden. Ysker, früher Leiterin des Fachbereichs für Bildung und Soziales bei der Stadt, sprach auf Nachfrage von einer „schwierigen Erschließung“ des vorgesehenen rückwärtigen Geländes neben dem großen Spielplatz. Außerdem gebe es inzwischen auch keinen Bedarf mehr für eine weitere Kindertagesstätte in Achim.

Und was soll nun mit der Brache hinter der Hoop-Kirche passieren? Ein weiteres Bauvorhaben ist laut Matthias Wiebe nicht geplant. „Wir werden dort erstmal Rasen säen.“

mm